



Rassismus entsteht im Kopf.  
Offenheit auch.



INTERKULTURELLE WOCH

Einladung

Unterstützen Sie uns bitte durch Ihre Anwesenheit:

**Freitag, 6. September um 11 Uhr am GenerationenKult-Haus, Viehofer Str. 31**

eröffnet der Essener Oberbürgermeister, der „Initiativkreis Religionen“ (evang. Kirchenkreis, Kommission Islam und Moscheen, kath. Stadtkirche, jüdische Kultusgemeinde), engagierte Bürger und Institutionen die „Respektmeile“ im vermutlich internationalsten Teil der Essener Fußgängerzone.

Danach geht's zum anderen Ende der Meile am Burgplatz, und um 12 Uhr wird die Ausstellung „Rassismus entsteht im Kopf. Offenheit auch“ in der Marktkirche eröffnet.

Können Sie ein paar dieser Karten im Freundeskreis verteilen? Wir geben Ihnen gern mehrere!

Veranstalter: [www.initiativkreis-religionen-essen.de](http://www.initiativkreis-religionen-essen.de) /  
Bild vorne: Morgenstern & Kaes, Favoritegärten 61,  
71634 Ludwigsburg / Text & Druck: Unperfekthaus,  
Friedrich-Ebert-Str. 18, 45127 Essen

Die Ministerpräsidentin  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Gemeinsam eine Arche Noah bauen – Dank des Initiativkreises Religionen in Essen wird in diesem Jahr bei der Interkulturellen Woche in Essen auf wunderbar bildhafte Weise erfahrbar, wie wichtig es ist, dass wir alle gemeinsam an einem Strang ziehen müssen. Denn nur dann, wenn wir zusammen stehen und zusammenhalten, können wir die Herausforderungen unserer Zeit bewältigen.

Über die große Zahl und Vielfalt der Akteure, die am Bau der Arche mitwirken möchten, freue ich mich sehr. Denn Zusammenhalt gelingt nur, wenn wir dem Anderen mit Respekt und Toleranz begegnen, unabhängig von seiner Herkunft, seinem Status, seiner Weltanschauung und Religion. Und dazu muss und kann jeder beitragen. Um das deutlich zu machen, ist der Bau der Arche kein Projekt einiger weniger, sondern ein echtes Mitmachprojekt vieler Akteure.

Mit der Arche Noah und vielen weiteren Aktionen setzt die Interkulturelle Woche in Essen auch in diesem Jahr wieder ein starkes, weithin sichtbares Zeichen für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Das ist typisch für unser Land Nordrhein-Westfalen. Darauf können wir stolz sein und daraus neue Kraft schöpfen für unseren gemeinsamen Kampf gegen Rassismus und Intoleranz. Das geht auf vielen Wegen. Und auch mit einer Arche kommen wir unserem Ziel einer Gesellschaft, in der alle Menschen friedlich miteinander leben können, ein weiteres Stück näher.

Hannelore Kraft